

# Vermarktung durch Flyer ankurbela

## Neuwahlen beim Verein Ökogenuss Waginger See – Sebastian Kettenberger weiter an der Spitze

Von Karin Kleinhert

**Holzhausen.** Der Verein Ökogenuss Waginger See hielt vor kurzem seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Hotel Gut Edermann in Holzhausen bei Teisendorf ab. Dabei schenken die Mitglieder dem Vorsitzenden Sebastian Kettenberger, Biobauer aus Tittmoning, und seinem Vertreter Stephan Scholz weiterhin das Vertrauen. Neu in den Vorstand gewählt wurde Yvonne Liebl aus Waging. Sie folgt auf Hans Koch, der sich nicht mehr zur Wahl stellte.

Nach der Begrüßung der Mitglieder gab Sebastian Kettenberger einen Rückblick über Werdegang, Aktivitäten und Projekte des noch jungen Vereins. Dieser wurde im Februar 2020 von Bioerzeugern der Öko-Modellregion „Waginger See – Rupertwinkel“ gegründet, um ein Netzwerk aufzubauen und die Vermarktung der Bio-Angebote aus der Region zu bündeln. Im Jahr darauf, zu Pfingsten, ging die neu geschaffene Homepage des Vereins unter [www.oeko-genuss.de](http://www.oeko-genuss.de) an den Start. Realisiert wurde sie im Rahmen des Projekts „Digitales Alpendorf“ vom Campus Gradenau der Technischen Hochschule Deggendorf.

### Erster Geburtstag des digitalen Biobauernmarkts

Sogar der Laufener Stiftsdekan Simon Eibl nahm sich Zeit, um die digitale Bestell- und Lieferplattform zu segnen. Noch im selben Jahr wurde die Plattform auf die Öko-Modellregion „Inn-Salzach“ erweitert. Inzwischen hat der Verein 33 Mitglieder und einige Fördermitglieder. Ein schöner Erfolg sei im Sommer das Fest zum ersten Geburtstag des digitalen Biobauernmarkts gewesen, das ganz „analog“ auf seinem Biohof in Kettenberger nahe Tittmoning stattfand, so der Vorsitzende. Viele interessierte Besucher seien vorbeigekommen, hätten sich bei einer Hofführung über den Ökogenuss-Verein informiert, sich ausgetauscht und die Bioschmankerl der Mitgliedsbetriebe probiert.

Sebastian Kettenberger berichtet, dass der Verein aus dem Fördertopf der Ökomodellregion Wa-



**Alle Posten sind besetzt.** Vorstand und Beisitzer des Vereins „Ökogenuss Waginger See“, (von links): Michael Steinmaßl, Yvonne Liebl, Hermann Hofstetter, Stephan Scholz, Vorsitzender Sebastian Kettenberger, Jutta Staudt-Franzen, Hans Lecker sowie Markus Hager (nicht auf dem Bild Marlene Berger-Stöckl).

ginger See-Rupertwinkel (ÖMR) einen finanziellen Zuschuss für Werbemaßnahmen in Form von 100 000 Flyern bekommen haben. Dieser laufe über den „Verfügnungsrahmen Kleinprojekte“ und sei sehr wichtig für das Bekanntwerden der digitalen Plattform.

Kassier Hans Koch sagte, dass von 2020 bis 2022 Mitgliedsbeiträge in Höhe von 8970 Euro eingegangen seien. Dem standen Ausgaben in Höhe von rund 4650 Euro entgegen: für Werbemaßnahmen, für das Erstellen von Betriebsport-

räts für die Homepage, die zur Hälfte von der ÖMR finanziert werden, sowie für einen monatlichen Rundbrief. Insofern konnte ein Plus von rund 4300 Euro erwirtschaftet werden. Kassenführung Sepp Probst beschneigte eine einwandfreie Kassenführung. Die Einladung für Kassier und Vorstandsschaft erfolgte einstimmig.

Nun gab Hans Lecker, Besitzer und Logistiker des Vereins, einen Überblick über das Sortiment und die Kundenfrequenz der Plattform. Momentan hätten die Kunden 184 Artikel zur Auswahl, die Anzahl der Bestellungen sei jedoch überschaubar. Sein Fazit: „Wir müssen Gas geben und etwas tun für die Verbreitung“. Biobauer

Hans Glück warf ein, er stelle sich generell die Frage, ob man so eine Online-Plattform brauche und ob es sich überhaupt rentiere. Geld für zusätzliche Werbung in die Hand zu nehmen. Diese Kritik wollte Hermann Hofstetter nicht stehen lassen. Der Referent für Schöpfungsverantwortung im Erzbistum München und Freising, von Anfang an Beisitzer im Verein, brach eine Lanze für den digitalen Marktplatz: „Ich bin ein Fan von der Öko-Plattform“.

Auf Sebastian Kettenbergers Grundsatfrage „Wollen wir Umsatz generieren oder wollen wir bioregionale Vermarktung fördern und stärken?“ entspann sich eine angeregte Diskussion. Es wurden viele Ideen vorgebracht, beispielsweise mehr Investitionen in Marketing und Social-Media-Aktivitäten zu tätigen, die Info-Flyer wenn möglich über die Gemeindezeitungen der Mitgliedsgemeinden der Ökomodellregion zu verschicken, das Bio-Wirte-Netzwerk und die Touristik mit ins Boot zu holen sowie gezielt Premiumkunden anzusprechen.

Stephan Scholz vom Vorstandsteam empfahl, die inhaltliche Unterscheidung der Plattform mehr herauszuheben: „Bei uns

kann man sich rauspicken, was man an hochwertigen Produkten von Erzeugern aus unserer Gegend bestellen will, man muss keine Abo-Kiste nehmen“. Er sehe es auch nicht als Problem, dass Biobauer Hans Lecker, der die Logistik für den Verein übernimmt, eine eigene Ökokiste vertreibt, weil diese ein anderes Konzept hat und auch mit nicht-regionalen Bio-Produkten bestückt wird.

„Ohne unseren Logistiker ginge es gar nicht, das war von Anfang an klar“, so Scholz. Letztlich sprachen sich die Mitglieder mehrheitlich dafür aus, die Vermarktung durch die Flyer und nicht durch Social-Media-Aktivitäten anzukurbeln.

### Beschluss muss vertragt werden

Ein weiterer Punkt auf der umfangreichen Tagesordnung war eine geplante Satzungsänderung hinsichtlich von Produkten aus der Region, die nicht von der EU-Öko-Verordnung erfasst sind wie Wild und Fisch aus Wildfang. Hans Praxenthaler aus Fridolfing, Biobauer und Jäger, stellte den Antrag vor, der einhelligen Zu-

spruch fand. Der Beschluss musste vertragt werden, weil weniger als drei Viertel der Mitglieder anwesend waren.

Für die Neuwahl bestimmte die Versammlung Benedikt Hofstetter als Wahlleiter. Per Handzeichen wurde der neue Vorstand einstimmig gewählt: Sebastian Kettenberger, Biobauer aus Tittmoning, erhielt erneut das Vertrauen, zu seinen Vertretern wurden Stephan Scholz aus Sondermoning, der die Mobile Käseerei Chiengau betreibt, und Yvonne Liebl aus Waging, die Inhaberin der „Expedition“, gewählt. Beisitzer wurden Michael Steinmaßl, Hans Lecker, Hermann Hofstetter, Markus Hager, Jutta Staudt-Franzen und Marlene Berger-Stöckl. Die Kassensprüfer Hans Posch und Sepp Probst wurden in ihrem Amt bestätigt.

Unter dem Punkt „Anregungen und Wünsche“ schlug Hans Glück vor, auf Grund des derzeitigen Plus in der Kasse, den Mitgliedsbeitrag ab 2023 auf 50 Euro zu reduzieren. Vielleicht würden sich dadurch mehr Bio-Bauern und Bio-Verarbeiter anschließen, dem Verein beizutreten. Die Mitglieder beschlossen, diese Anregung umzusetzen.

## Dorfadvent mit drei Andachten und Rundweg

### 30 Stationen vorgesehen – Wegeplan liegt aus

**Oberteisendorf.** Gleich zwei Angebote finden in der Adventszeit beim Oberteisendorfer Dorf-advent statt. An den drei Montag-abenden vor Weihnachten gibt es die Dorfadvent-Andachten. Bei Feuerschein besteht die Möglichkeit für Glühwein, Tee und Plätzehen und Zeit zum Ratschen und Verweilen. Die Andachten beginnen um 18.30 Uhr am Montag, 5. Dezember, im Kapellenland, am

## Beer gewinnt Kitzbühler Gams

### im beste Spielerin beim Badminton-Schleiferturnier – 64 Teilnehmer am Start



und Vermieterin von Ferienwohnungen. Inzwischen fühlt sie sich bei dieser vergleichsweise wenig bekannten aber schönen Sportart Badminton „angekommen“.

Vergangene Saison hat sie noch in der Hobbyliga mitgespielt und zusammen mit dem Team dort die Tabelle angeführt. Seit diesem Jahr nimmt die Neukirchnerin auch an Turnieren teil. Kitzbühel war ihr viertes Turnier insgesamt und ihr zweites Schleiferturnier. Der Erfolg freut sie riesig. Mit-

19. Dezember hat das Kapellenland am

tiona-  
r des  
St. Jo-  
l statt.  
Beer  
bei mit  
Dame  
in der  
Platz.  
merin  
tühler  
ersten  
elege-  
olber-  
en 64